

Calcium phosphoricum / Calc-ph.

(Kalziumphosphat, Schüsslersalz Nr. 2)



Name und Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:
Calcium phosphoricum spag. Glückselig D6

Vorkommen im Organismus:
Wird im menschlichen Körper vor allem in den Zähnen, im Knocheninnern, in den Muskeln und im Blut gespeichert.

Energiedefizit:
Ein Energiedefizit macht sich in erster Linie bei den Knochen bemerkbar. Während Kalziumfluorid für eine optimale Elastizität sorgt, härtet und stabilisiert Kalziumphosphat die Knochenstrukturen. Etwa 85 % dieses Mineralstoffs wird in den Knochen «gelagert». Er sorgt dort für Aufbau, aber auch für Entsorgung der anfallenden Schlacken. Da vor allem in Wachstumsphasen grosse Mengen dieses Mineralsalzes benötigt werden, gilt es ganz allgemein als «Kindermittel». Bei Knochenbrüchen, beginnender Osteoporose oder Arthrose wird er allerdings auch vermehrt gebraucht.

Wirkung und Funktion:
Dr. Schüssler definierte Calcium phosphoricum als «Funktionsmittel für anämische Zustände und Restorationsmittel der Gewebe nach Ablauf akuter Krankheiten». Kalziumphosphat unterstützt die Bildung von roten Blutkörperchen und ist somit eng mit der Energieversorgung und dem Sauerstofftransport verknüpft. Generell ist zu sagen, dass Kalzium als absolut lebensnotwendige Komponente in unserem Organismus zu verstehen ist. Fast alle biologischen Aktivitäten und Signalübertragungen der Zellen benötigen irgendwo und irgendwann diesen Mineralstoff: Eine Zelle ist nämlich immer dann besonders aktiv, wenn Kalziumionen durch die eigens dafür vorgesehenen Kanäle in der Zellwand ins Zellinnere einströmen. Muskelzellen kontrahieren (vor allem die willkürliche Muskulatur), Nervenzellen senden und Gehirnzellen schütten Botenstoffe aus. Aus diesem Grund ist auch rund 1 kg Kalzium in jedem Menschen gespeichert (im Alter von 25 Jahren), der grösste Teil davon als Kalziumphosphat. Allerdings leert sich dieser Speicher im Laufe des Lebens. Je

stärker energetisiert das Kalziumphosphat in unserem Körper ist, desto effizienter kann es seine physiologischen Aufgaben erfüllen und desto erfolgreicher wird es rückresorbiert.

Indikationen:

- Blutarmut (oft in Kombination mit Ferrum phosphoricum oder Ferrum sidereum)
- Heisshunger auf Fleisch, Salziges oder stark Gewürztes
- Mundgeruch
- Muskelkrämpfe, Muskelverspannungen
- Neigung zu Nasenbluten
- Osteoporose
- Probleme mit der Sexualität (Selbst- und Fremdbild, Geben und Nehmen)
- Schlafstörungen (vor allem beim Einschlafen)
- Schlecht heilende Knochenbrüche und Wunden allgemein
- Beschwerden während Wachstumsphasen

Äusserliche Anwendung:

- Muskelverspannungen und Krämpfe
- Schlecht heilende Knochenbrüche
- Wachstumsschmerzen

Modalitäten:

- Schlechter durch Wetterwechsel, Durchnässung, feuchtes und kaltes Wetter, Luftzug, bei Nebel und in kalter Wohnung.
- Besser durch Wärme, Hitze, Ruhe und Trockenheit.

Körperliche Zeichen:

Eine wächsern-weiße Hautfarbe, ein weisslicher Ton an Schläfen, Mund und Nase, weisse Flecken auf Zähnen und Nägeln, feine Haut mit kleinen Pickelchen und eine Neigung zu Muskelkrämpfen im Gesicht sind körperliche Anzeichen für einen Calcium phosphoricum Mangel.

Psychische Zusammenhänge:

Bei Calcium phosphoricum ist es die Angst, übersehen oder übergangen zu werden, die oft zu einem Defizit führt. Die betroffenen Personen klammern sich stark an materielle Dinge, an Status und Ruhm und vergessen dabei völlig, dass es sich nicht immer um sie drehen kann. Angst diktiert ihr Leben. Angst alles zu verlieren, zu sterben oder an einer unheilbaren Krankheit zu erkranken.

Bei Kindern und Jugendlichen geht es um das Thema «Ich und die Anderen». Wo stehe ich in der sozialen Hierarchie, wo möchte ich stehen und wie komme ich dorthin. Selbstverständlich kann sich diese Frage auch in späteren Lebensphasen stellen.

Bei Kindern kommt das Thema «Aufmerksamkeit um jeden Preis» dazu.

Transformationsziele:

- Die anderen erkennen mich so wie ich bin und schätzen meine Art.
- Zu den eigenen Werten stehen und eine klare innere Haltung entwickeln.
- Ich sehe die Bedürfnisse anderer und sie sehen meine.
- Wer hilft, dem wird geholfen.

Die wahre Stärke liegt nicht im Materiellen!